

Checkliste



Set - Aufnahmeleitung

Tag 1.

Vorbereitung und Einführung	<input checked="" type="checkbox"/>
Ideen & Konzepte pitchen	<input type="checkbox"/>
Aufgaben und Rollen wurden verteilt	<input type="checkbox"/>
Kameras wurde getestet	<input type="checkbox"/>
Lichtseinstellungen wurden geplant und getestet	<input type="checkbox"/>
Audio wurde gemeinsam mit der Kamera getestet	<input type="checkbox"/>
Disposition wurde geschrieben	<input type="checkbox"/>
Storyboard ist fertig	<input type="checkbox"/>
Requisitenplanung abgeschlossen	<input type="checkbox"/>

Tag 2:

Szene 1 geplant	<input checked="" type="checkbox"/>
Szene 2 geplant	<input type="checkbox"/>
Szene 3 geplant	<input type="checkbox"/>
Szene 4 geplant	<input type="checkbox"/>
Szene 5 geplant	<input type="checkbox"/>
Szene 6 geplant	<input type="checkbox"/>
Szene 7 geplant	<input type="checkbox"/>
Szene 8 geplant	<input type="checkbox"/>
Szene 9 geplant	<input type="checkbox"/>

Notizen:

Drehort 1:		Zeiten:	
Drehort 2:		Zeiten:	
Drehort 3:		Zeiten:	

Disposition



Projektname: _____ Drehbeginn: _____

Datum: _____ Mittagspause: _____

Ankunft: _____ Drehschluss: _____

Eine Disposition ist ein genauer Plan, der festlegt, was an einem Drehtag passieren soll. Darin steht, welche Szenen gefilmt werden und wer im Team welche Aufgaben übernimmt. Die Disposition hilft dabei, den Tag gut zu organisieren und sorgt dafür, dass alle wissen, was wann passiert, um möglichst effizient arbeiten zu können.

Kurzbeschreibung des Drehtags:

	Name
Regie	
Aufnahmeleitung	
Kamera	
Kamera-Assistenz	
Licht	
Ton	
Maske/Kostüm	
Schauspiel 1:	
Schauspiel 2:	

Szene 1:		<input checked="" type="checkbox"/>
Szene 2		<input type="checkbox"/>
Szene 3		<input type="checkbox"/>
Szene 4		<input type="checkbox"/>
Szene 5		<input type="checkbox"/>
Szene 6		<input type="checkbox"/>
Szene 7		<input type="checkbox"/>
Szene 8		<input type="checkbox"/>
Szene 9		<input type="checkbox"/>

Drehort 1:		Zeiten:	
Drehort 2:		Zeiten:	
Drehort 3:		Zeiten:	

Aufnahmeleitung



Die Aufnahmeleitung ist am Filmset für die Organisation und den Ablauf des Drehtags verantwortlich. Sie sorgt dafür, dass alles nach Plan läuft: von der Koordination der Schauspieler und des Teams bis zur Einhaltung des Zeitplans. Die Aufnahmeleitung kümmert sich darum, dass alle pünktlich am richtigen Ort sind, organisiert Transporte, regelt den Kontakt zwischen Regie und Team und löst spontan auftretende Probleme. Die Aufnahmeleitung ist außerdem für die Disposition verantwortlich, erstellt diese, verteilt sie und achtet darauf, dass sie eingehalten wird.

Du...

- magst es Ordnung und Struktur in Abläufe zu bringen
- kannst dich durchsetzen
- kannst auch unter Stress einen kühlen Kopf bewahren



Kamera



Alles was die Zuschauenden am Schluss sehen, wird stark durch das Kameradepartment beeinflusst. Dafür arbeitet die Kamera eng mit der Regie und den Drehbuchautor:innen zusammen. Während in einem Drehbuch die grundsätzliche Idee für einen Film erarbeitet wird, überlegt sich das Kamera-Department: Wie kann das Drehbuch umgesetzt werden, was sollen die Zuschauenden sehen und wie soll das Ganze wirken?

Du...

- hast ein gutes Auge
- magst es, wenn etwas schön oder ungewöhnlich aussieht
- schreckst nicht davor zurück, dich mit Technik auseinanderzusetzen



Kamera

Iso (digitale Belichtung)

100 - 12800

Umso niedriger der Wert, desto dunkler aber auch weniger Rauschen



Blende

f 1.8 - f 16



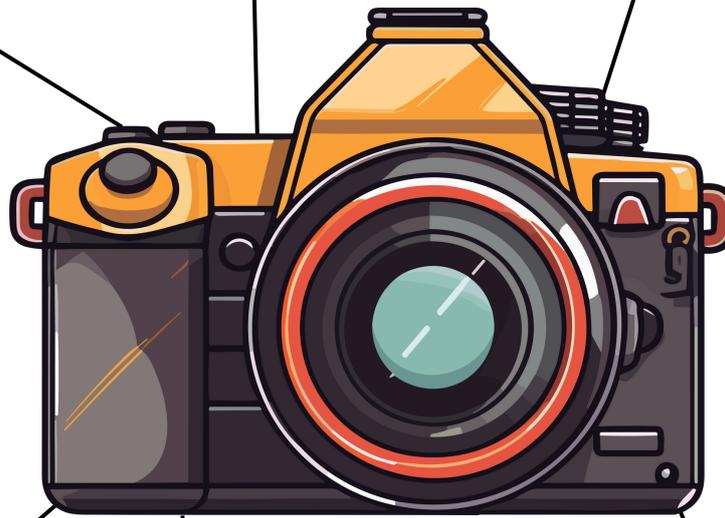
Umso niedriger der Wert, desto heller und desto unschärfer der Hintergrund

Verschlusszeit/Shutter

1/50 - 1/5000



Umso größer der Wert, desto dunkler und desto unschärfer die Bewegung natürliche Bewegung: 1/ 2x fps



Weisabgleich



3200 - 9000 Kelvin

Umso niedriger, desto rötlicher je höher, desto bläulicher

5600K = Tageslicht

Framerate



24 Hz - 60 Hz/120 Hz

Bilder pro Sekunde.

Verschlusszeit: 1/2x Framerate

für natürliche Bewegungen

je höher die Verschlusszeit,

desto weniger Motion Blur.

60 Hz oder höher für Slow Motion

Brennweite / Focal Length



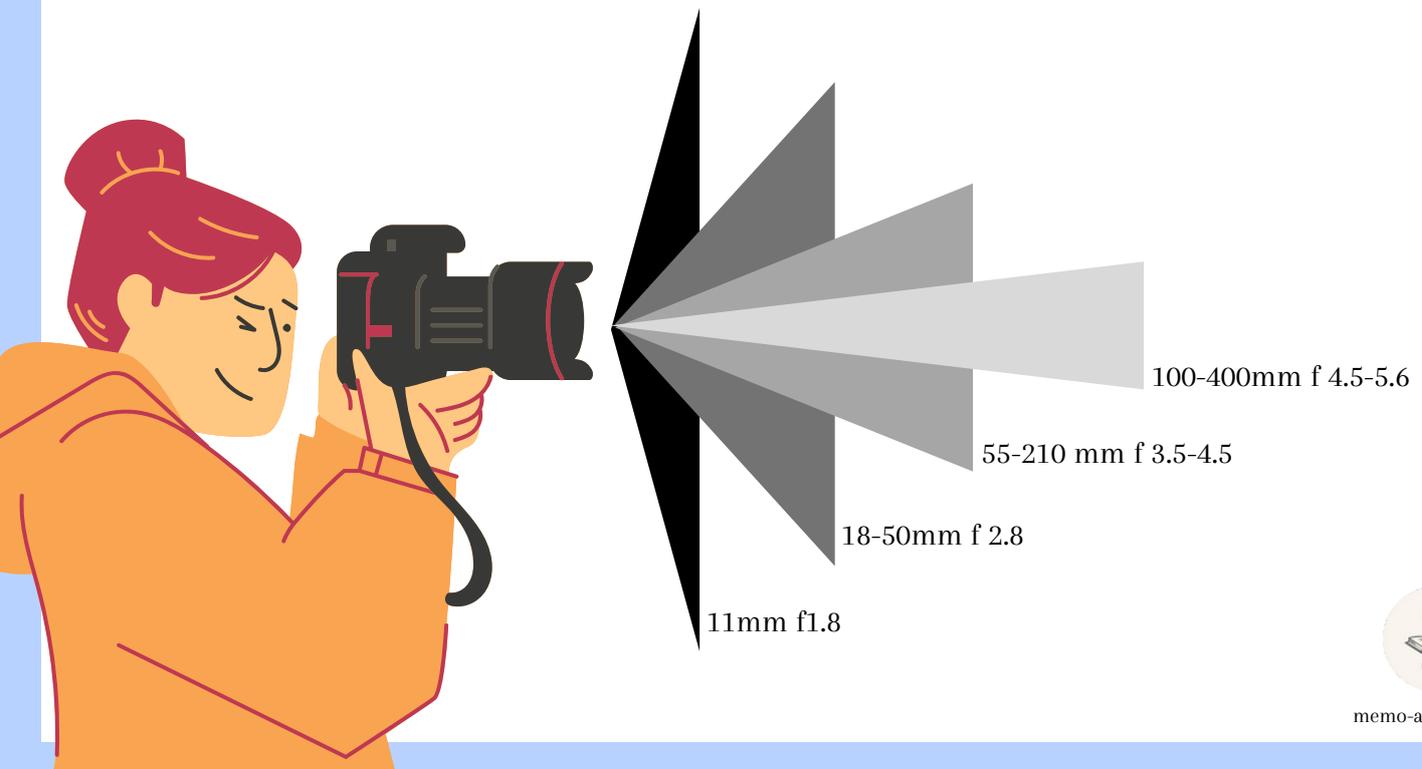
ca. 8mm - 400 mm

je länger die Brennweite, desto Schmäler wird der Bildausschnitt.

Je kleiner die Brennweite,

desto stabiler wirkt

das Bild.



Kamera Assistenz

Deine Aufgaben:

- arbeitet eng mit der Kamera zusammen
- entlastet die Kamera, damit Sie sich auf das Bild konzentrieren kann.
- kümmert sich darum, dass immer Batterien geladen sind
- riggt die Kamera (bringt alle Einzelteile an)
- wechselt die Objektive und verpackt sie sicher
- bringt Filter vor den Objektiven an
- sichert die Dateien der Speicherkarte auf einer externe Festplatten (am besten auf zwei Festplatten)
- Gimbal vorbereiten

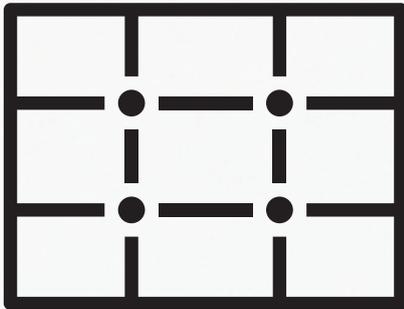
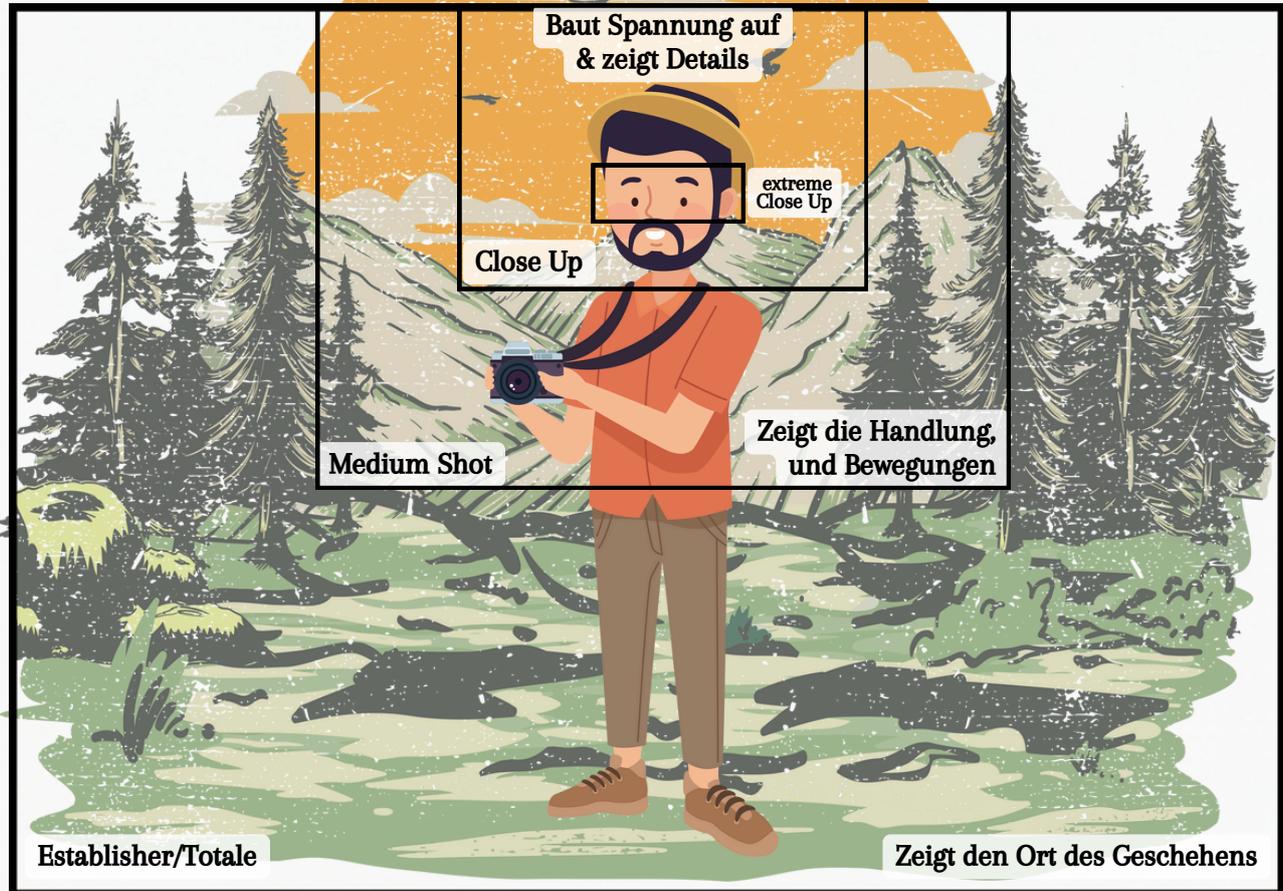


Du...

- kannst den Überblick gut bewahren
- schreckst nicht davor zurück etwas neues auszuprobieren
- kennst dich mit Technik gut aus



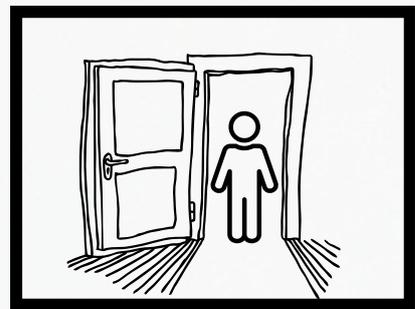
Framing



Rule of 3rds



Vordergrund macht Bild gesund



Frame in Frame

Tipp:

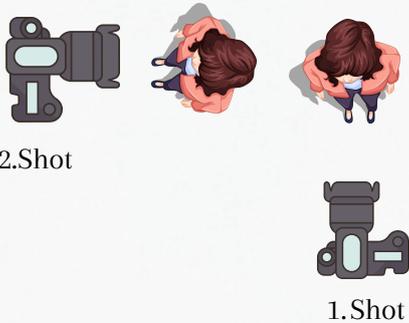
- achtet darauf, dass Köpfe im oberen Drittel sind und nicht zu viel Headroom (Platz zwischen Kopf und Bildrand) ist
- stellt Tiefe im Bild her. D.h. stellt euere Schauspieler nicht vor eine Wand, sondern nutzt den ganzen Raum bzw. alle drei Dimensionen



Übergang Transitions

Perspektive

Schaut in die zweite Kamera und schneidet während der Bewegung.

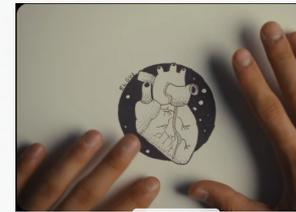


Move

Bewegt in beiden Shots die Kamera in die gleiche Richtung



Match Cut



+1 Frame



auf Papier

Auf T-Shirt

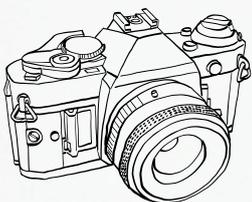


Normalansicht



zeigt die Perspektive des Subjekts

- schafft Nähe und intime Verbindung
- wirkt neutral und natürlich
- erhöht die Identifikation mit dem Subjekt



Froschperspektive



schaut zum Subjekt hinauf.

Dadurch kann das Subjekt:

- größer oder mächtiger wirken
- bedrohlicher wirken
- surreal oder unrealistisch wirken
- isoliert wirken

Vogelperspektive



schaut zum Subjekt hinab

Dadurch können folgende Effekte entstehen:

- Gefühl von Distanz, Objektivität, Überlegenheit
- Verminderung der Bedeutung des Subjekts
 - Gefühl von Überlegenheit
- Überblick entsteht
- Götterblick bzw. allwissender Blick
 - Die Idee von Schicksal oder Zufall wird gestärkt

Tipp:

- Überlegt bei jedem Shot, wie ihr ihn interessanter gestalten könnt und wie er wirken soll
- arbeitet eng mit dem Licht Department zusammen
- Umso mehr gute Übergänge und interessante Perspektiven benutzt werden umso hochwertiger wirkt euer Film am Ende



Licht



Das Licht ist mit Kamera und Regie zusammen dafür verantwortlich, wie das Bild aussieht. Egal, ob Lampen außerhalb des Sets aufgebaut werden, um das Bild auszuleuchten oder auch Stehlampen oder Kerzen ins Set gestellt werden, um die Stimmung zu verändern - das Lichtdepartment arbeitet vor allem mit der Kamera eng zusammen. Die beiden Departments sprechen miteinander, stimmen das Bild aufeinander ab und sind dafür verantwortlich, wie am Schluss alles aussieht.

Du...

- achtest gerne auf Details
- weißt, dass es so einige Abstufungen zw. hell und dunkel gibt
- hast Lust, anzupacken und zu klettern



Licht

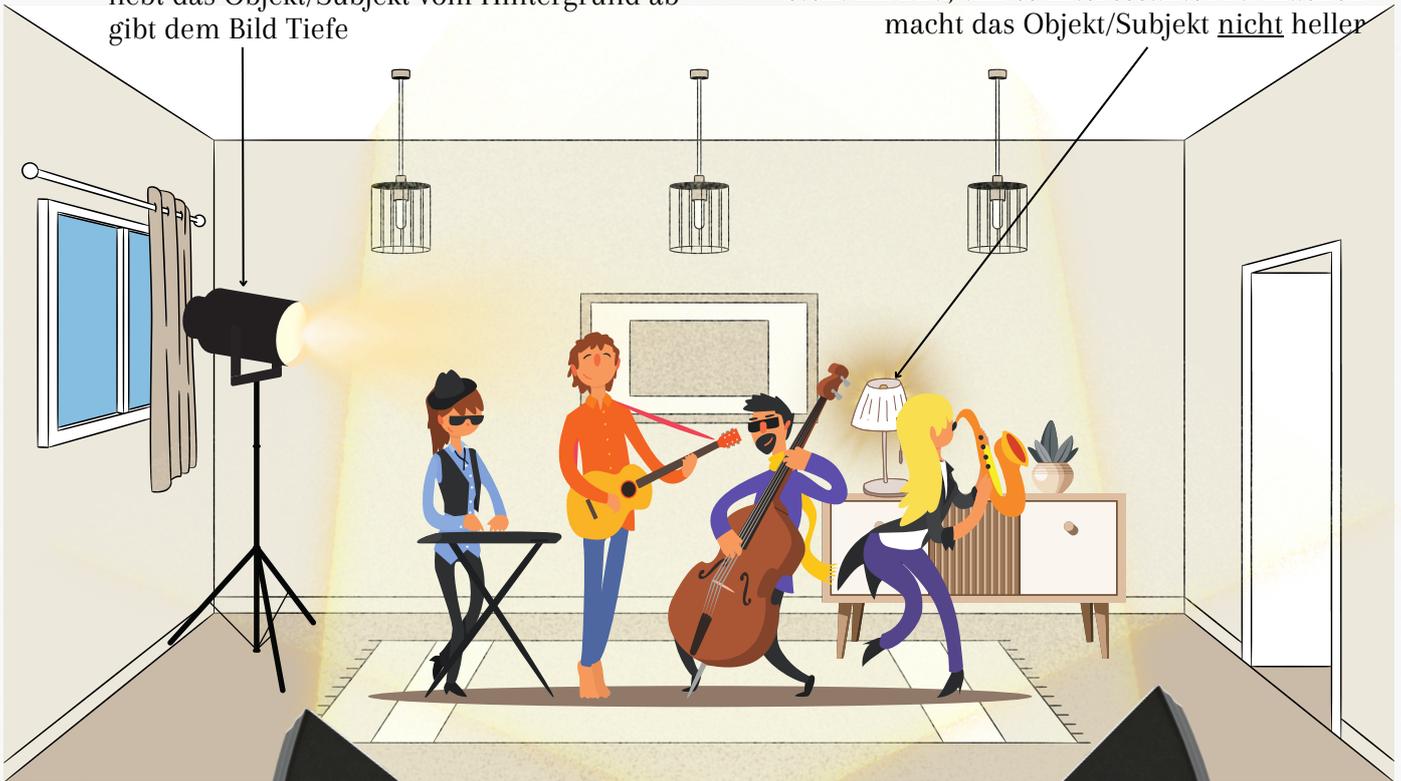
Die Aufgabe des Licht-Departments wird oft unterschätzt. Es ist allerdings so, dass gute Lichtsetzung für ein gutes Bild unerlässlich ist und wesentlich dazu beiträgt Stimmung und Emotionen zu übermitteln. Macht euch Gedanken darüber, ob ihr die Szene betrückend - also dunkel - oder eher fröhlich und hell wirken soll. Benötigt die Szene natürliches Licht oder könnten sogar Lichteffekte wie Gewitter oder buntes Licht eingesetzt werden.

Spitzlicht/Kante

hebt das Objekt/Subject vom Hintergrund ab
gibt dem Bild Tiefe

Practical

steht im Bild, um es interessanter zu machen
macht das Objekt/Subject nicht heller



Key Light / Führungslicht

Haupt Lichtquelle
bevorzugt seitlich



Fill Light / Füll Licht

zum aufhellen der dunklen Seite
auch bevorzugt seitlich

Tipp:

- Schaltet zuerst das Raumlicht aus. Licht von oben sieht oft nicht gut aus.
- Schafft Kontraste, also helle und dunkle Stellen.
- Weiße Oberflächen reflektieren das Licht. Hängt sie mit schwarzem Stoff ab und schaut was passiert
- Beleuchtet die Schauspieler*innen so, dass die dunkle Seite des Gesichts gefilmt werden kann. Dieser Trick wird auch oft in Filmen eingesetzt. Damit wirkt euer Film professioneller und ihr schafft automatisch Kontrast.



Ton



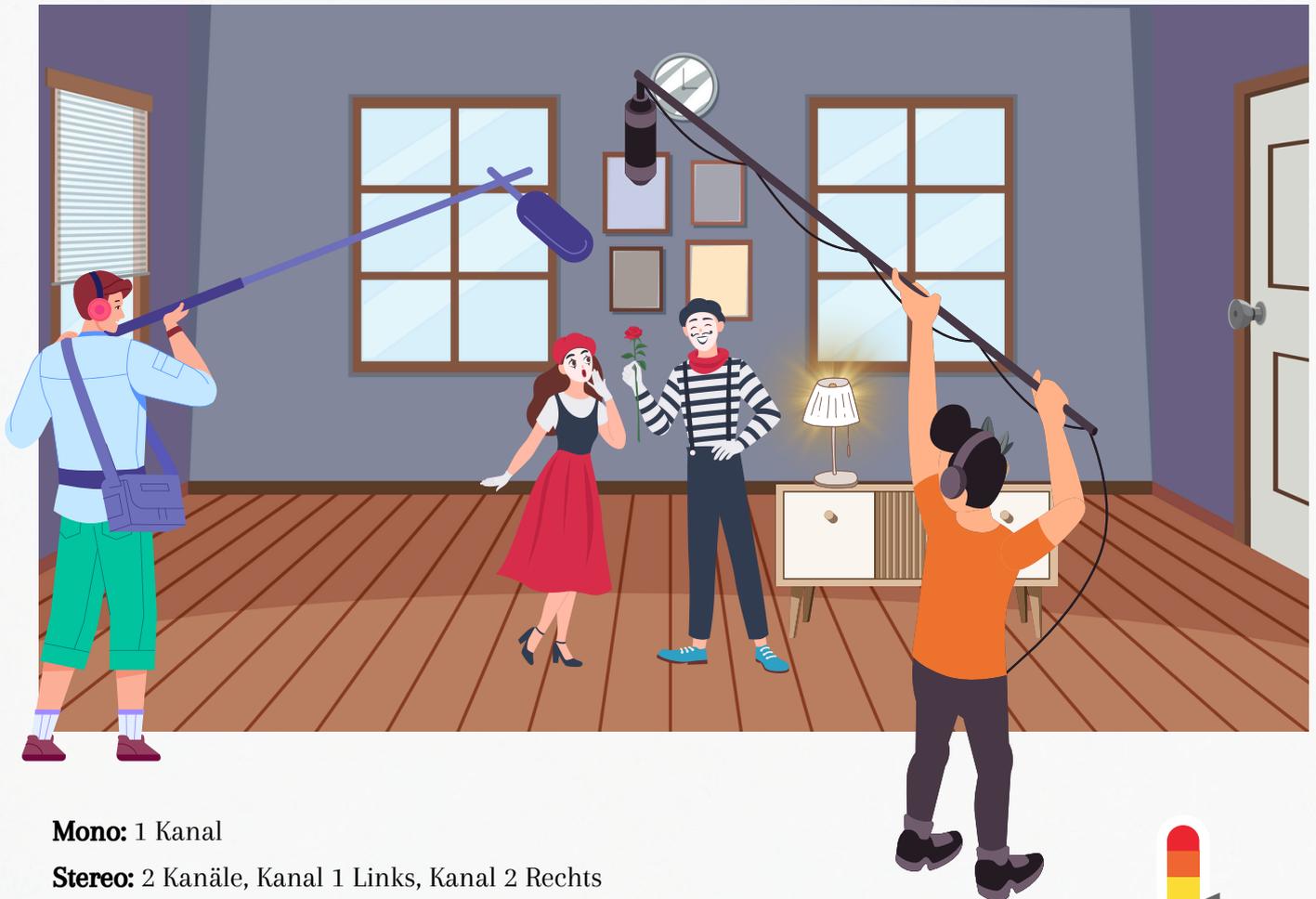
Habt ihr schonmal nur darauf geachtet, wie ein Film oder Video klingt? Welche Geräusche nehmt ihr wahr, was hört ihr leiser und lauter oder wann ist es auch mal komplett still? Die Arbeit des Tondepartments beginnt damit, alles beim Dreh einzufangen - Geräusche und Dialoge - und auch darauf zu achten, welche Geräusche stören. Aber auch nach dem Dreh ist es wichtig Filmmusik auszusuchen oder zu komponieren. Denn ein Film ohne Sound - das wäre wahrscheinlich komisch.

Du...

- magst Musik, Hörspiele, Sounds oder atmosphärische Klänge
- bist ein ruhiger Mensch
- kannst andere um Ruhe bitten



Ton



Mono: 1 Kanal

Stereo: 2 Kanäle, Kanal 1 Links, Kanal 2 Rechts

Gain: Die Verstärkung der Mikrofone. Der Pegel darf nicht in den roten Bereich kommen!

Lavalier Mikrofone: Ansteckmikrofone, die man beim Film nicht sehen darf.

Auf Social Media und in Interviews sind sie oft sichtbar. Sie nehmen oft in alle Richtungen auf, was man Kugelcharakteristik nennt.

Richtrohr Mikrofon: Ist stark gerichtet und darf nicht im Bild gesehen werden. wird oft gemeinsam mit einer Ton-Angel benutzt.



Tipp:

- Ihr seid verantwortlich für guten Ton!
- Helft den Schauspielern, falls sie zu leise oder undeutlich sprechen
- benutzt Kopfhörer um das Tonsignal ständig zu kontrollieren.
- Achtet auf Umgebungsgeräusche. Wenn es zu laut wird, wartet bis es leise ist.
- geht so nah an den Mund, wie es geht. Dadurch wird die Aufnahme direkter und weniger hallig.



Kostüm & Maske



Am Filmset sorgt die Maske dafür, dass die Schauspieler passend zur Rolle geschminkt und frisiert werden – das umfasst alles von Alltags-Make-up bis hin zu aufwendigen Spezialeffekten wie Wunden oder fantastischen Kreaturen. Das Kostüm-Team kümmert sich um die Kleidung, damit jede Figur den richtigen Look hat, der zu ihrer Persönlichkeit, Zeit und Umgebung passt. Zusammen helfen Maske und Kostüm dabei, die Charaktere glaubwürdig und authentisch darzustellen.

Du...

- malst oder bastelst gerne
- magst künstlerische und kreative Tätigkeiten
- hast etwas für Fashion übrig



Regie



Ein*e Regisseur*in ist die kreative Leitung eines Films und sorgt dafür, dass die Geschichte genau so erzählt wird, wie es geplant ist. Dazu gehört, die Schauspieler*innen anzuleiten, Entscheidungen über Kameraeinstellungen und Beleuchtung zu treffen und sicherzustellen, dass alle Szenen gut zusammenpassen. Die Regie arbeitet eng mit dem gesamten Team zusammen, damit am Ende ein stimmiger Film entsteht, der die Zuschauer*innen begeistert.

Du...

- kannst eine kreative Idee entwickeln
- andere für deine Idee begeistern
- kannst dir vorstellen, Schauspielenden Anweisungen zu geben

